

## Einleitung.

### I. Die Sage vom trojanischen Kriege.

Die vor der Ilias liegenden Ereignisse. Zur Hochzeitsfeier der Meergöttin Thetis mit Peleus, dem Könige von Phthia in Thessalien, waren alle Götter und Göttinnen geladen; nur Eris, die Göttin des Streites, hatte man nicht geladen. Da öffnete sich plötzlich die Thür des Saales, und von Eris Hand geworfen rollte ein goldener Apfel herein mit der Aufschrift: „die Schönste soll mich haben“. Sofort entspann sich zwischen den Göttinnen darüber ein lebhafter Streit, wem der Apfel gebühre, und besonders nahmen Here, die Gemahlin des Zeus, Athene, die Göttin der Klugheit, und Aphrodite, die Göttin der Liebe, den Preis der Schönheit für sich in Anspruch. Da sie sich nicht einigen konnten, befahl Zeus dem Götterboten Hermes, die Göttinnen zu Paris, dem Sohne des Troerkönigs Priamos, zu führen, damit dieser den Streit entscheide. Der schöne Paris weidete gerade am Fuße des Ida-gebirges die Herden seines Vaters, als plötzlich die drei Göttinnen vor ihm erschienen und ihn fragten, wer von ihnen die Schönste wäre, indem Here ihm weite Herrschaft, Athene große Weisheit, Aphrodite aber die Helena, das schönste Weib der Erde, versprach. Paris erklärte die Aphrodite für die Schönste und mit ihrer Hilfe entführte er dem Menelaos, König von Sparta, seine Gemahlin Helena samt vielen Schätzen.